

## **Humanitäre Gründe für ein starke Schweizer-Armee**

*Als Geburtsort der Idee des Roten Kreuzes ist es jetzt wiederum an der Schweiz, die Idee eines unabhängigen internationalen militärischen Korps zum Schutze humanitärer Aktionen zu lancieren*

Eigentlich sollten den Luftraum Bosniens auch schweizerische Kampfflugzeuge bewachen; schweizerische Blauhelme die humanitären Hilfstransporte begleiten. Ganz im Sinne des Grundsatzes "Neutralität und Solidarität", wie er nach dem letzten Weltkrieg für die Aussenpolitik festgelegt worden war. Die Frage ist nur, ob schweizerische Kampfflugzeuge und die Truppe solchen Aufgaben gewachsen wären? Vor allem für wie lange, wenn die Initiative zur Schwächung der Armee am 6. Juni vom Volk angenommen wird!

### **Rotkreuz ist schweizerisch**

Die Rotkreuz-Idee ist in der Schweiz entstanden und zu einem wirksamen internationalen und humanitären Hilfsinstrument ausgebaut worden. Mit Recht sind die Schweizer stolz darauf. Die Schweiz hat davon prestigemässig, aber auch materiell profitiert. Nun zeigt sich in Jugoslawien, dass humanitäre Aktionen ohne einen wirksamen militärischen Schutz nicht mehr möglich sind. Dieser Schutz ist weniger vom menschlichen (Freiwillige), technischen oder finanziellen Aufwand her ein Problem als aus völkerrechtlichen und politischen Gründen. Schliesslich handelt es sich um Eingriffe in innerstaatliche Verhältnisse.

Damit ist die Gefahr der Verwicklung (Vietnamisierung) und Ausweitung zu internationalen Konflikten verbunden. Politische Organisationen, wie die UNO, die NATO, die KSZE oder die EG, müssen deshalb besonders vorsichtig, manchmal leider allzu vorsichtig vorgehen. Andererseits könnte ihre Passivität tausende von hilflosen Menschen, meistens Frauen, Kinder und die Alten, in Tod und Elend stürzen. Am Ende des 20. Jh. ist es ein totaler Unsinn, heute, und das trotz der von allen zum Eingreifen fähigen Staaten unterzeichneten Menschenrechtskonvention, vor dem dringend notwendigen Eingriff zum Schutz der hilflosen Zivilbevölkerungen zu zögern.

### **Dringend benötigt ist jetzt ein unabhängiges Rotkreuz-Korps zum militärischen Schutz humanitärer Hilfe**

In dieser beschämenden Situation sind neue Wege zu suchen. So wie seinerzeit in Genf die Idee des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz als eine neutrale, vollständig apolitische und allen durch kriegserische Ereignisse in Not geratenen Menschen dienende Organisation entstand, genau so sollte jetzt der Gedanke eines ebenso

neutralen und unabhängigen militärischen Schutzes geprüft werden. Keine Blauhelme, die letztlich einer politischen Organisation verpflichtet sind, sondern, warum nicht, Weisshelme mit dem roten Kreuz! Ein modernes, permanent einsatzbereites und genügend grosses Rotkreuz-Korps, das in der Lage wäre, mit militärischen Einsätzen Vorgänge wie in Sarajewo und Srebrenice zu verhindern: Heckenschützen, Artillerienester und Bombenangriffe auf die zivile Bevölkerung zu neutralisieren und Angriffe auf humanitäre Konvois zurückzuschlagen. Dabei sollte bei solchen Eingriffen peinlichst genau auf die "Verhältnismässigkeit" der verwendeten Mittel geachtet und gezielt (schon allein zum Schutze der Zivilbevölkerung) vorgegangen werden, was letztlich nur durch direkten Einsatz vor Ort bzw. mit der Infanterie oder andren Ordnungskräften und sorgfältig dosiertem Schutz aus der Luft erlaubt sein sollte. Auch auf die Gefahr eigener Opfer und nicht nach amerikanischem Muster alles aus der Luft regeln zu wollen.

Ein solches Korps kann aber nur wirksam sein, wenn es auf einem international anerkannte Statut verankert ist. Seine Führung sollte im Einzelfall ermächtigt sein, rasch, unabhängig von Regierungen und Organisationen jedesmal dann einen militärischen Einsatz anzuordnen, wenn erwesenermassen Gefahr für schutzlose Zivilbevölkerungen besteht und eine humanitäre Aktion von den zuständigen Organisationen durchgeführt wird.

Natürlich kann dieses Rotkreuz-Korps nicht gegen die ganze Welt antreten. Sein militärischer Schutz sollte auch nur solange gewährt werden, bis sich die zuständigen Organisationen und Regierungen auf ein Vorgehen geeinigt haben und dieses Vorgehen in die Tat umsetzen.

### **Eine würdige Aufgabe für die neutrale Schweiz**

Eine starke und moderne Schweizer Armee, mit besonders für diese Aufgaben ausgebildeten freiwilligen-Elite-Einheiten, könnte, zusammen mit anderen noch als neutral anerkannten Staaten, für ein solches Rotkreuz-Korps die erste Grundlage und eine logistische Basis bieten. Neben unserer in diesen konfliktbeladenen Zeiten ohnehin mehr denn je notwendigen Selbstverteidigung würde unser Land damit auch einmal einen ausserhalb rein wirtschaftlicher Ueberlegungen liegenden konkreten Beitrag für den Frieden erbringen und würde damit ganz in der Tradition des schweizerischen Rotkreuzgedankens, aber auch ihrem Grundsatz Neutralität und Solidarität bleiben.

Frédéric Walthard 18.04.93